



Atriumhäuser und drei verschiedene Lebensentwürfe von Innen



Der kleine Prinz

Bauherrengemeinschaft mit 24 Atriumhäusern und 15 Wohnungen

Standort
Typologie
Fertigstellung
Nutzfläche

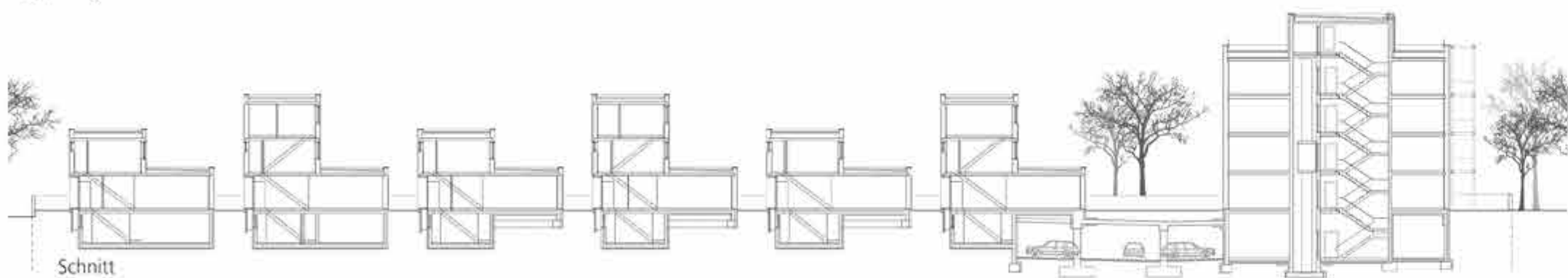
Prinz-Eugen-Gelände, München
24 Atriumhäuser / 15 Geschosswohnungen
12/2019
4.205m²



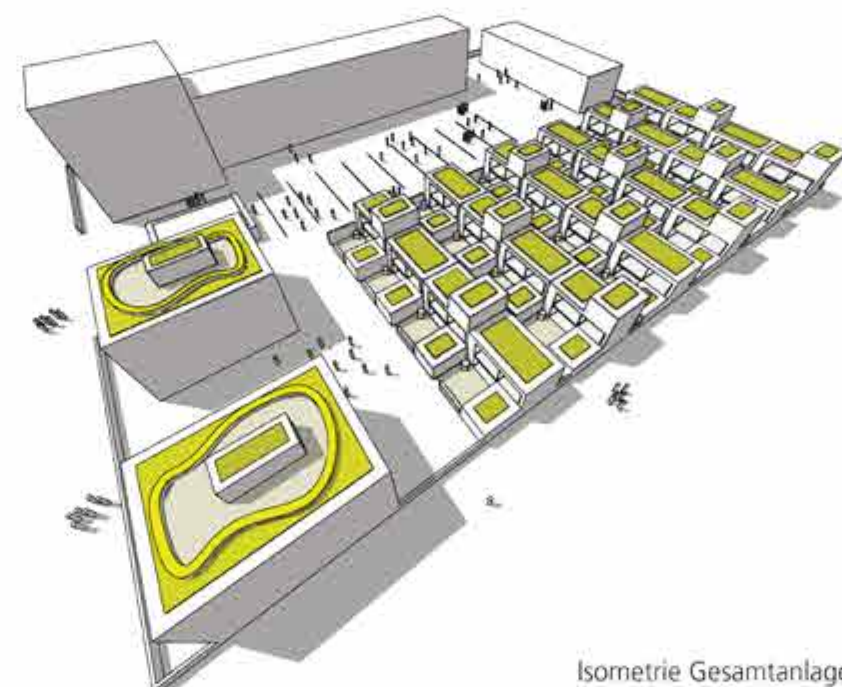
Lageplan genordet



Grundriss Erdgeschoss



Schnitt



Isometrie Gesamtanlage

ÖKO Ökologische Mustersiedlung auf einem ehemaligen Kasernengelände in München. Eine private Bauherrengemeinschaft errichtet schnörkellose Holzhäuser neben einer baumbestandenen Parkanlage.

ATRIUM 24 hochverdichtete Atriumhäuser als Einfamilienhäuser in der Stadt. Zwei unterschiedliche Hausbreiten und die Möglichkeit eines Dachzimmers bilden das Grundgerüst und ermöglicht 24 unterschiedliche Lebensentwürfe innerhalb einer ähnlichen Hülle. Die Grundrisse sind so flexibel, dass eine familiengerechte Anpassung an die jeweilige Bauherrensituation möglich ist. Im EG sind neben offenen Wohnformen (Wohnen, Küche, Essen zusammenhängend) ebenso Wohnformen mit getrennten Zimmern (Wohnen, Küche, Individualzimmer, Schlafzimmer etc.) möglich. Küchen, Bäder und WC's können entlang der haustechnischen Stränge im EG und UG frei verschoben werden.

PUNKT 15 Geschosswohnungen aufgeteilt in zwei viergeschossige Punkthäuser. Schwerpunkt war die Entwicklung einer möglichst wirtschaftlichen 4 Zimmerwohnung, innerhalb derer sich 15 unterschiedliche Lebensentwürfe mit möglichst geringen Erstehungskosten entfalten können.

GEMEINSCHAFT Im Erdgeschoss wurden zusätzliche Gemeinschaftsbereiche (zwei Gästeappartements+Eiscafe) eingeplant. Auf den Dächern der Punkthäuser befinden sich gemeinschaftliche Dachgärten.

HOLZ Wände als gedämmte Rahmenkonstruktion mit vorvergrauter, senkrechter Fichtenschalung. Im Inneren schaffen sichtbare Massivholzdecken, Holzfußböden, Holztreppen eine wohnliche Atmosphäre. Bereits bei der Grundstücksbewertung verpflichteten sich die Bauherren, einen hohen Anteil an Baustoffen aus nachwachsenden Rohstoffen zu verwenden. Mit einer eigenen Berechnungsmethodik wurde der Anteil an verwendeten nachwachsenden Rohstoffen berechnet. Somit konnten schon in der Vorentwurfsphase die genauen Grundlagen für die Materialentscheidung von Bauteilen bewertet werden, um die geforderten kg/WF an nawaros (Nachwachsende Rohstoffe) zu erreichen.



Ansicht Atriumhäuser von der Parkseite



Punkthaus mit Geschosswohnungen